



Mittelfränkischer Schulanzeiger



Amtliche Mitteilungen der Regierung von Mittelfranken

75. Jahrgang

Ansbach, Oktober 2007

Nr. 10

Seite

Inhalt

Impulse

- 174 Englisch in der Grundschule und dann...?
Brüche im Fremdsprachenlernen vermeiden - Das Projekt "Kleeblatt" baut Brücken

Stellenausschreibungen

- 177 Freie und demnächst freiwerdende Beförderungsstellen an öffentlichen Volksschulen
180 Ausschreibung einer Stelle in der Medienpädagogisch-informationstechnischen Beratung (MiB) an Grund- und Hauptschulen im Bereich der Staatlichen Schulämter im Landkreis Roth und in der Stadt Schwabach
181 Ausschreibung einer Stelle in der Fachberatung für Ernährung und Gestaltung an Volksschulen im Bereich der Staatlichen Schulämter in der Stadt und im Landkreis Ansbach
182 Ausschreibung einer Stelle in der Fachberatung für das Fach Englisch an Grundschulen im Bereich des Staatlichen Schulamts in der Stadt Nürnberg

Aus-/Fort- und Weiterbildung

- 183 Religionspädagogische Fortbildungslehrgänge des Erzbistums Bamberg
185 Erzbischöfliches Ordinariat Bamberg; Fortbildungsheft "Religionsunterricht - Schuljahr 2007/08"

Weitere Informationen

- 185 Schulen aus Mittelfranken erste Preisträger beim "i.s.i.-wettbewerb"
186 "Kunst im Schloss" - Ausstellung von Schülerkunstwerken der mittelfränkischen Förderschulen

Nichtamtlicher Teil

- 187 Haus- und Straßensammlung für unsere Kriegsgräber und Gedenkkerzen-Verkauf 2007
188 Nicolaus-Copernicus-Planetarium Nürnberg
189 Ausschreibung privater Schulträger; Stellenausschreibung der Katholischen Jugendfürsorge der Diözese Regensburg e. V. (erneute Ausschreibung)
189 Wilde Klassenfahrt und Schulausflüge in die Natur - Modellprojekt "Schüler erleben Natur in europäischen Schutzgebieten"
190 Sonderausstellung im Naturkunde-Museum Bamberg
190 Institut für innovative Kommunikation (INNKOMM); Anti-Stress-Programm für Lehrkräfte
191 Rezensionen

Impulse

Englisch in der Grundschule und dann ...?

Brüche im Fremdsprachenlernen vermeiden Das Projekt "Kleeblatt" baut Brücken

Mit Beginn des Schuljahres 2003/04 wurde der Fremdsprachenunterricht an den bayerischen Grundschulen verbindlich und flächendeckend eingeführt. Die zu Beginn des Schuljahres 2004/05 wirksam gewordene "Konkretisierung des Fremdsprachenunterrichts Grundschule" definierte Englisch als die zu erlernende Fremdsprache und legte einen verbindlichen Redemittel- und Wortschatzkatalog fest. Ab dem Schuljahr 2005/06 brachten alle Grundschüler Fremdsprachenkenntnisse in die weiterführenden Schulen mit.

Immer wieder machten Sätze und Schlagworte wie

- „im Grundschulenglisch wird nichts gelernt, sondern nur gespielt,“
- „die Fünftklasslehrer sind nicht gewillt und nicht fähig die Grundschulkenntnisse aufzugreifen und weiterzuführen,“
- "Brücken statt Brüche,"
- "Kooperation statt Konfrontation,"
- "damit der Einstieg kein Ausstieg wird..."

darauf aufmerksam, dass es eine Schnittstellenproblematik im Bereich des Fremdsprachenunterrichts zwischen Grundschule und den weiterführenden Schularten gab und gibt.

Unter der Bezeichnung "Kleeblatt" wurde deshalb ein schulartenübergreifender Dialog zwischen Grundschule und den weiterführenden Schularten Hauptschule, Realschule und Gymnasium erprobt, der ab dem kommenden Herbst auf alle Schulamtsbezirke ausgeweitet werden soll. Die Zusammenarbeit der Lehrkräfte in den "Kleeblatt-Teams" zielt darauf ab, Kontinuität und Anschlussfähigkeit bezüglich der in den Jahrgangsstufen 3 und 4 der Grundschule erworbenen Kompetenzen im Fach Englisch herzustellen, einen pädagogisch und fachlich bewusst gestalteten Brückenschlag zwischen Grundschule und weiterführenden Schularten zu gestalten. Hierzu tragen insbesondere gegenseitige Unterrichtshospitationen, Erfahrungs- und Materialaustausch, Information über die Lehrpläne der verschiedenen Schularten und gemeinsame Fortbildungsveranstaltungen bei.

Im Schuljahr 2006/07 arbeiteten die Teilnehmer des mittelfränkischen "Pilot-Kleeblattes" sehr erfolgreich zusammen. Im Verbund waren in Nürnberg die Erich-Kästner-Grundschule, Eichstätter Straße 11, die Wahlerschule, Holsteiner Straße 2a, die Peter-Henlein-Realschule (Staatliche Realschule Nürnberg I), Pommernstraße 10 und das Sigmund-Schuckert-Gymnasium, Pommernstraße 10.

Als Ergebnis bzw. Erkenntnis aus der Pilotphase lässt sich u. a. feststellen, dass der Bedarf an Kooperation und die Bereitschaft hierzu bei allen Beteiligten sehr hoch ist. Insbesondere die gegenseitigen Unterrichtshospitationen und der intensive Austausch über das Fremdsprachenlernen in den einzelnen Schularten fanden großen Anklang. Auch das Kennenlernen unterschiedlicher Lerntechniken, der Einblick in das Anforderungsniveau und die Progression im Englischunterricht der unterschiedlichen Schularten, die gegenseitige Vorstellung der Lehrpläne, der Lehrwerke und der Unterrichtsmaterialien waren sehr hilfreich und werden Auswirkungen auf die künftige Gestaltung des jeweiligen Unterrichts haben. Hierbei geht es nicht darum, Methoden der Grundschule auf die weiterführenden Schularten zu übertragen. Anliegen ist vielmehr die bewusste Hinführung zu den der jeweiligen weiterführenden Schulart adäquaten Vorgehensweisen bei Aufrechterhaltung der in der Grundschule erzeugten Lernmotivation und unter Nutzung der dort erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten.

Die Regierung von Mittelfranken befürwortet das Projekt gemeinsam mit den MB-Dienststellen für die Gymnasien und für die Realschulen ausdrücklich. Alle Stellen sind fest davon überzeugt, dass die Kooperation einen wertvollen Blick über den Zaun ermöglicht, dass mit ihr eine fachliche Bereicherung für alle Beteiligten verbunden ist und dass durch die Zusammenarbeit insbesondere der Prozess des Fremdsprachenlernens an der Nahtstelle zwischen Grundschulen und weiterführenden Schulen lernerfektiver gestaltet werden kann.

Ab dem Schuljahr 2007/08 werden in jedem Schulamtsbezirk in Mittelfranken "Kleeblätter" gebildet. Die Teilnehmer dieser "lokalen Kleeblätter" wurden bereits im Juni 2007 auf ihre Aufgabe vorbereitet. Hauptanliegen der ab diesem Herbst geplanten Treffen werden sein,

- sich über die Besonderheiten des Fremdsprachenlernens in der jeweiligen Schulart zu informieren,
- kollegiale Hospitation zu ermöglichen,
- Materialien für den Unterricht zur Verfügung zu stellen,
- anderen Kolleginnen und Kollegen im Rahmen der Lehrerfortbildung Informationen, Erfahrungen und Erkenntnisse aus der Arbeit im jeweiligen Kleeblatt zukommen zu lassen.

Die lokalen Teams sind Impulsgeber für die lokale und regionale Lehrerfortbildung, sind Ansprechpartner zur Thematik für die Schulaufsicht, für die Schulleitungen und für die Lehrkräfte in den Landkreisen und kreisfreien Städten.

Der Kontaktaufnahme zu den "lokalen Kleeblättern" dient die folgende Übersicht über die beteiligten Schulen.

Wolfgang Schwamborn, Ltd. Regierungsschuldirektor

"Kleeblätter" Grundschule - Hauptschule - Realschule - Gymnasium

Staatl. Schulamt	Grundschule	Hauptschule	Realschule	Gymnasium
Staatliche Schulämter in der Stadt und im Landkreis Ansbach Henry-Dunant-Str. 10 91522 Ansbach Tel. 0981 48799-0	GS Rothenburg/T.-Luitpoldschule Hornburgweg 26 91541 Rothenburg/T. Tel. 09861 45 66	HS Rothenburg/T. Valentin-Ickelsamer-VS Dinkelsbühler Str. 3 91541 Rothenburg/T. Tel. 09861 4922	Staatl. RS Rothenburg/T. Ackerweg 3 91541 Rothenburg/T. Tel. 09861 2379	Reichsstadt-Gymn. Rothenburg/T. Dinkelsbühler Str. 5 91541 Rothenburg/T. Tel. 09861 874775-0
Staatliche Schulämter in der Stadt Erlangen und im Landkreis Erlangen-Höchstadt Henri-Dunant-Str. 4 91056 Erlangen Tel. 09131 68749-0	GH Adelsdorf Obere Bachgasse 21 91325 Adelsdorf Tel. 09195 2440	GH Adelsdorf Obere Bachgasse 21 91325 Adelsdorf Tel. 09195 2440	Staatl. RS Höchststadt/A. Rothenburger Str. 10 91315 Höchststadt/Aisch Tel. 09193 689440	Staatl. Gymn. Höchststadt/A. Bergstr. 4 91315 Höchststadt/A. Tel. 09193 639730
Staatliche Schulämter in der Stadt Fürth und im Landkreis Fürth Wasserstr. 4 90762 Fürth Tel. 0911 974-0	GH Seeackerstr. Fürth Carlo-Schmidt-Str. 39 90765 Fürth Tel. 0911 9794390	GH Seeackerstr. Fürth Carlo-Schmidt-Str. 39 90765 Fürth Tel. 0911 9794390 GH Kiderlinstr. Fürth Kiderlinstr. 4 90763 Fürth Tel. 0911 971878-12	Leopold-Ullstein-RS Fürth Sigmund-Nathan-Str. 1 90762 Fürth Tel. 0911 9743050	Helene-Lange-Gymn. Fürth Tannenstr. 19 90762 Fürth Tel. 0911 9742181
Staatliches Schulamt in der Stadt Nürnberg Praterstr. 16 90429 Nürnberg Tel. 0911 27957-0	GH Nürnberg Adalb.-Stifter-Schule Julius-Leber-Str. 108 90473 Nürnberg Tel. 0911 804032	HS Nürnberg, Joh.-Daniel-Preißler-Schule Preißlerstr. 6 90429 Nürnberg Tel. 0911 260902	Geschw.-Scholl-RS Nürnberg Staatl. RS II Muggenhofer Str. 122 90429 Nürnberg Tel. 0911 239-83000	Gymn. a. d. Bertolt-Brecht-Schule Nbg. Bertolt-Brecht-Str. 3 990471 Nürnberg Tel. 0911 8187-0
Staatliche Schulämter in der Stadt Fürth und im Landkreis Fürth Stresemannplatz 11 90763 Fürth Tel. 0911 9773-1753	GS Oberasbach Pestalozzischule Schulstr. 2 90522 Oberasbach 0911 21773621	HS Zirndorf Volkhardtstraße 5 90513 Zirndorf 0911 96025790	Staatl. RS Zirndorf Jakob-Wassermann-Str. 1 90513 Zirndorf Tel. 0911 960760	Dietrich-Bonhoeffer-Gymn. Oberasbach Albr.-Dürer-Str. 9-11 90522 Oberasbach Tel. 0911 699820
Staatliches Schulamt im Landkreis Neustadt/A.-Bad Windsheim Konr.-Adenauer-Str. 1 91413 Neustadt/A. Tel. 09161 92612	GS Oberzenn Schulstr. 11 91619 Oberzenn Tel. 09844 278 GS Bad Windsheim Pastoriuschule Friedensweg 8a 91438 Bad Windsheim Tel. 09841 1420	HS Scheinfeld Lerchenbühlstr.19 91413 Scheinfeld Tel. 09162 1610	Staatl. RS Neustadt/A. Comeniusstr. 4 91413 Neustadt/A. Tel. 09161 886921	Friedr.-Alexand.-Gymn. Neustadt/A. Comeniusstr. 4 91413 Neustadt/Aisch Tel. 09161 886911 Gg.-W.-Steller-Gymn. Bad Windsheim Postfach 215 91425 Bad Windsheim Tel. 09841 1492
Staatliches Schulamt im Landkreis Nürnberger Land Waldluststr. 1 91207 Lauf a. d. P. Tel. 09123 950372	GS Pommelsbrunn Am Lichtenstein 1 91224 Pommelsbrunn Tel. 09154 1613	HS I Lauf a. d. P. Künigundenstr. 17 91207 Lauf a. d. P. Tel. 09123 969420	Staatl. RS Hersbruck Happurger Str. 13 91217 Hersbruck Tel. 09151 3351	Paul-Pfinzing-Gymn. Hersbruck Amberger Str. 30 91217 Hersbruck Tel. 09151 817860
Staatliche Schulämter im Landkreis Roth und in der Stadt Schwabach Weinbergweg 6 91154 Roth Tel. 09171 81173	GS Schwabach Chr.-Maar-Schule Galgengartenstr. 3 91126 Schwabach Tel. 09122 836874	HS Schwabach Johannes-Kern-Schule Paul-Goppelt-Str. 4 91126 Schwabach Tel. 09122 69040	Staatl. RS Schwabach Waikersreuther Str. 9a 91126 Schwabach Tel. 09122 6312-6	Adam-Kraft-Gymn. Schwabach Bismarckstr. 6 91126 Schwabach Tel. 09122 69050
Staatliches Schulamt im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen Nürnberger Str. 22 91781 Weißenburg i. B. Tel. 09141 8558-0	GS Langenaltheim Untere Hauptstr. 8 91799 Langenaltheim Tel. 09145 85510 GS Gunzenhausen-Südstadt Theodor-Heuss-Str. 1 91710 Gunzenhausen Tel. 09831 508-800	HS Weißenburg Römerbrunnenweg 6 91781 Weißenburg Tel. 09141 907210	Senefelder-Schule Treuchtlingen -Realschulzug- Bgm.-Döbler-Allee 3 91575 Treuchtlingen Tel. 09142 960601	Senefelder-Schule Treuchtlingen Bgm.-Döbler-Allee 3 91757 Treuchtlingen Tel. 09142 960601 Simon-Marius-Gymn. Gunzenhausen Simon-Marius-Str. 3 91710 Gunzenhausen Tel. 09831 2515

Stellenausschreibungen

Freie und demnächst freiwerdende Beförderungstellen an öffentlichen Volksschulen

Staatliches Schulamt und Schule	Schulnummer	Gliederung bzw. Schulstufe	Schülerzahl	Planstelle	BesGr.	Bemerkungen
---------------------------------	-------------	----------------------------	-------------	------------	--------	-------------

Staatliches Schulamt in der Stadt Nürnberg

Holzgartenschule	6514	Grundschule	492	Konrektorin/ Konrektor	A 13	
------------------	------	-------------	-----	---------------------------	------	--

Voraussetzung: Lehramt Grundschule, für Bewerberinnen/Bewerber mit dem "Lehramt an Volksschulen" aktuelle und langjährige Erfahrungen in der Grundschule.

Erwünscht: aktuelle Erfahrungen in der Beschulung von Kindern und Jugendlichen mit nichtdeutscher Muttersprache.

Staatliches Schulamt im Landkreis Erlangen-Höchstadt

Eckental-Forth	6799	Grundschule	149	Rektorin/ Rektor	A 13	
----------------	------	-------------	-----	---------------------	------	--

Voraussetzung: Lehramt Grundschule, für Bewerberinnen/Bewerber mit dem "Lehramt an Volksschulen" aktuelle und langjährige Erfahrungen in der Grundschule.

Staatliches Schulamt im Landkreis Fürth

Langenzenn	6807	Grundschule	444	Rektorin/ Rektor	A 13 + AZ	
------------	------	-------------	-----	---------------------	-----------	--

Schülerzahlen für BesGr. A 14 nicht nachhaltig gesichert!

Voraussetzung: Lehramt Grundschule, für Bewerberinnen/Bewerber mit dem "Lehramt an Volksschulen" aktuelle und langjährige Erfahrungen in der Grundschule.

Staatliches Schulamt im Landkreis Nürnberger Land

Winkelhaid-Penzenhofen	6871	Grundschule	221	Konrektorin/ Konrektor	A 12 + AZ	
------------------------	------	-------------	-----	---------------------------	-----------	--

Voraussetzung: Lehramt Grundschule, für Bewerberinnen/Bewerber mit dem "Lehramt an Volksschulen" aktuelle und langjährige Erfahrungen in der Grundschule.

Staatliches Schulamt im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen

Pappenheim	6970	Grundschule	204	Rektorin/ Rektor	A 13 + AZ	
------------	------	-------------	-----	---------------------	-----------	--

Besetzung nur bei Freierwerden der Planstelle.

Schülerzahlen für BesGr. A 13 + AZ voraussichtlich nicht nachhaltig gesichert.

Voraussetzung: Lehramt Grundschule, für Bewerberinnen/Bewerber mit dem "Lehramt an Volksschulen" aktuelle und langjährige Erfahrungen in der Grundschule.

Zur Beachtung:

1. Auf die mit Wirkung vom 1. Januar 2007 in Kraft getretenen Richtlinien für die Beförderung von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern an Volksschulen, Förderschulen und Schulen für Kranke (KMBek vom 15. März 2006 Nr. IV.6 - 5 P 7010.1-4.19125, KWMBI I Nr. 6/2006, Seite 74) wird hingewiesen.
2. a) Es muss mit der Möglichkeit gerechnet werden, dass Beförderungsstellen aus dienstlichen Gründen besetzt werden bzw. dass in Ausnahmefällen Stellen infolge schulorganisatorischer Gründe oder wegen Rückgangs der Schülerzahlen nicht mehr besetzt werden bzw. die Schülerzahl eine andere Bewertung der Beförderungsstelle erforderlich macht.

b) Es wird darauf hingewiesen, dass die durch die Inanspruchnahme von Altersteilzeit durch Funktionsinhaber eintretende Stellensperre auf alle neu zu besetzenden Ämter gleicher Wertigkeit und gleicher Funktion verteilt werden muss, unabhängig davon, ob im konkreten Fall der Vorgänger Altersteilzeit beansprucht hatte. **Die Wartezeit bis zur Beförderung wird sich dadurch in der Regel über die gesetzliche Wiederbesetzungssperre hinaus verlängern.**

c) Es ist zu beachten, dass ein Lehrerwechsel im Volksschulbereich während des Schuljahres nach Möglichkeit vermieden werden soll. Versetzungen auf Funktionsstellen werden deshalb so weit wie möglich mit Wirkung vom Schuljahresbeginn vorgenommen.

d) Es wird darauf hingewiesen, dass eine Beförderung grundsätzlich erst möglich ist, wenn eine entsprechende Planstelle zur Verfügung steht.
3. Es wird erwartet, dass die Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung genommen wird.
4. Umzugskostenvergütung nach dem Bayer. Umzugskostengesetz (BayUKG) kann nur gewährt werden, wenn die Gewährung der Umzugskostenvergütung vor Durchführung des Umzugs schriftlich zugesagt worden ist. Den Bewerberinnen/Bewerbern wird empfohlen, sich vor Abgabe der Bewerbung über die bei den ausgeschriebenen Schulstellen vorliegenden Wohnungsverhältnisse zu erkundigen.
5. **Die ausgeschriebenen Funktionsstellen sind teilzeitfähig.** Eine Ermäßigung der Unterrichtspflichtzeit ist bei Schulleitern (nur) um bis zu vier Wochenstunden (bzw. drei Wochenstunden, falls in der Ausgleichsphase des verpflichtenden Arbeitszeitkontos), bei Schulleiterstellvertretern (nur) um bis zu sechs Wochenstunden (bzw. fünf Wochenstunden, falls in der Ausgleichsphase des verpflichtenden Arbeitszeitkontos) möglich. Es wird deshalb darauf hingewiesen, dass Lehrkräfte mit einer umfangreicheren Ermäßigung ihrer Unterrichtspflichtzeit im Falle einer erfolgreichen Bewerbung einen Antrag auf Beendigung ihrer Teilzeitbeschäftigung oder einen entsprechend geänderten Antrag auf Teilzeitbeschäftigung stellen müssen.
6. Die Stellen sind für die Besetzung mit **schwerbehinderten** Menschen geeignet; schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.
7. Die Regierung von Mittelfranken strebt eine Erhöhung des Frauenanteils in Leitungsfunktionen an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben (Art. 2 Abs. 1, Art. 7 Abs. 3 Bayerisches Gleichstellungsgesetz - BayGIG -). Auf das Antragsrecht zur Beteiligung der Gleichstellungsbeauftragten wird hingewiesen (Art. 18 Abs. 3 BayGIG).

-
8. Gemäß Nr. 3.2 der Beförderungsrichtlinien vom 15. März 2006 ist die Berücksichtigung der Bewerbung einer Lehrkraft um eine Funktion in der Schulleitung (Schulleiter, ständiger Vertreter und weiterer Vertreter der Schulleitung) ausgeschlossen, wenn ein Angehöriger im Sinne des Art. 20 Abs. 5 Bayerisches Verwaltungsverfahrensgesetz an der betreffenden Schule tätig ist.

Dazu ist folgende Erklärung abzugeben:

„Unter Bezugnahme auf Nr. 3.2 der Richtlinien für die Beförderung von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern an Volksschulen, Förderschulen und Schulen für Kranke (KWMBI I Nr. 6/2006, Seite 74) erkläre ich, dass keines der in Art. 20 Abs. 5 Bayerisches Verwaltungsverfahrensgesetz genannten Verwandtschaftsverhältnisse meiner Versetzung bzw. Bewerbung entgegensteht.“

Dies gilt nicht, wenn der Angehörige sich für den Fall der Auswahl des Bewerbers, zu dem die Angehörigeneigenschaft besteht, mit der Wegversetzung von der Schule **einverstanden erklärt hat und die Wegversetzung möglich ist.**

9. Vorlagetermine:
- a) Bewerberinnen/Bewerber reichen ihre Bewerbung bei dem für sie zuständigen Staatlichen Schulamt ein bis: **5. November 2007**
 - b) Das Staatliche Schulamt leitet die Bewerbung an das für die ausgeschriebene Schulstelle zuständige Staatliche Schulamt weiter bis: **9. November 2007**
 - c) Termin bei der Regierung mit Formblatt (Sammelvorlage) oder Fehlanzeige durch das für die ausgeschriebene Stelle zuständige Staatliche Schulamt: **15. November 2007**

Aufhebung einer Stellenausschreibung

Die im Mittelfränkischen Schulanzeiger Nr. 6/2007 ausgeschriebene Zweite Konrektorenstelle der BesGr. A 12 + AZ an der Hauptschule Nürnberg, Johann-Daniel-Preißler-Schule, wird aufgehoben, da die Schule die für die Stellenbesetzung erforderliche Schülerzahl nicht aufweist.

E. Hirschmann, Bereichsleiterin

Ausschreibung einer Stelle in der Medienpädagogisch-informationstechnischen Beratung (MiB) an Grund- und Hauptschulen im Bereich der Staatlichen Schulämter im Landkreis Roth und in der Stadt Schwabach

Bekanntmachung der Regierung von Mittelfranken vom 17. September 2007 Gz. 40.2-507-2/07

Im Bereich der Staatlichen Schulämter im Landkreis Roth und in der Stadt Schwabach ist eine Stelle in der Medienpädagogisch-informationstechnischen Beratung (MiB) an Grund- und Hauptschulen, zunächst befristet auf ein Jahr, zu besetzen. Die Stelle wird hiermit zur allgemeinen Bewerbung ausgeschrieben.

Die Aufgaben und Tätigkeiten der Medienpädagogisch-informationstechnischen Beratungslehrkräfte ergeben sich aus der (neuen) Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 26. Juni 2007 Az.: III.4-5 S 1356-5/41 867 (KWMBI I Nr. 15, StAnz Nr. 32/2007).

Zu Medienpädagogisch-informationstechnischen Beratungslehrkräften sollen besonders qualifizierte und motivierte Lehrkräfte ernannt werden, die in der Lage sind, die vielfältigen Anliegen der Medienpädagogik und der Informationstechnik kompetent, verantwortlich und in einer sinnvollen Auswahl zu vermitteln.

Bei Stellenbesetzungen werden Bewerberinnen/Bewerber daher in der nachstehenden, hierarchisch zu verstehenden Reihenfolge berücksichtigt:

1. Lehrkräfte mit abgeschlossenem Erweiterungsstudium der Medienpädagogik oder gleichwertiger universitärer Ausbildung (Anerkennung durch das Staatsministerium),
2. Lehrkräfte, die sich nachweislich auf die Prüfung im Erweiterungsstudium Medienpädagogik vorbereiten. Sie sollten fähig sein, Unterrichtskonzepte unter Einbindung der neuen Medien zu entwickeln, besonderes Interesse an medienerzieherischen The-

men zeigen und diese Themen überzeugend in Fortbildung und Beratung vermitteln können.

3. Lehrkräfte, die Erfahrung in der Umsetzung medienpädagogischer und informationstechnischer Beratung besitzen und dazu bereits erfolgreich Fortbildungen durchgeführt haben.

Voraussetzung für die Bestellung zur Medienpädagogisch-informationstechnischen Beratungslehrkraft sind:

- die aktive Lehrtätigkeit an einer Grund- und/oder Hauptschule im Zuständigkeitsbereich des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus,
- der Nachweis über den erfolgreichen Abschluss des Erweiterungsstudiums Medienpädagogik oder der Nachweis über die Vorbereitung des Examens bzw. adäquate Vorkenntnisse (vgl. vorgenannte Punkte 1 bis 3),
- ein Bewerbungsgespräch bei der Regierung von Mittelfranken.

Die Auswahl einer geeigneten Bewerberin/eines geeigneten Bewerbers erfolgt unter Mitwirkung der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen.

Die gleichzeitige Wahrnehmung weiterer Funktionen (z. B. Konrektorin/Konrektor) durch die Medienpädagogisch-informationstechnische Beratungslehrkraft ist ausgeschlossen.

Es wird darauf hingewiesen, dass der Dienstsitz an einer Schule innerhalb der vorgenannten Schulamtsbezirke liegen muss. Bei Bewerbungen von außerhalb wird die Bereitschaft vorausgesetzt, den Dienstsitz an eine Schule innerhalb der Dienstbereiche zu verlegen.

Für die Medienpädagogisch-informationstechnische Beratung bei den Staatlichen Schulämtern wird ein Anrechnungsstundenkontingent (Stundenpool) zur Verfügung gestellt gemäß Ziff. 3.7 der Bekanntmachung über die Unterrichtspflichtzeit der Lehrer und Fachlehrer an Grund- und Hauptschulen vom 10.05.1994 (KWMBI I S. 136), zuletzt geändert durch KMBek vom 19.04.2007 (KWMBI I S. 184).

Die Stelle ist für die Besetzung mit schwerbehinderten Menschen geeignet; schwerbehin-

derte Bewerberinnen/Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Die Stelle ist eingeschränkt teilzeitfähig.

Frauen werden besonders aufgefordert, sich zu bewerben. Auf das Antragsrecht zur Beteiligung der Gleichstellungsbeauftragten wird hingewiesen (Art. 18 Abs. 3 BayGlG).

Bewerberinnen/Bewerber reichen Ihr Gesuch unter Beigabe entsprechender Unterlagen bei dem für sie zuständigen Staatlichen Schulamt bis **30. Oktober 2007** ein.

Das Staatliche Schulamt leitet ggf. die Bewerbung bis **6. November 2007** an das für die ausgeschriebene Stelle zuständige Staatliche Schulamt weiter und fügt eine auf die angestrebte Verwendung bezogene persönliche und fachliche Würdigung der Bewerberin/des Bewerbers bei.

Termin für die Sammelvorlage der Gesuche bei der Regierung von Mittelfranken ist der **12. November 2007**.

E. Hirschmann, Bereichsleiterin

Ausschreibung einer Stelle in der Fachberatung für Ernährung und Gestaltung an Volksschulen im Bereich der Staatlichen Schulämter in der Stadt und im Landkreis Ansbach

Bekanntmachung der Regierung von Mittelfranken vom 19. September 2007 Gz. 40.2-5145-16/07

Im Bereich der Staatlichen Schulämter in der Stadt und im Landkreis Ansbach ist eine Stelle in der Fachberatung für Ernährung und Gestaltung - zunächst befristet auf die Dauer von drei Jahren - zu besetzen. Die Stelle wird hiermit zur allgemeinen Bewerbung ausgeschrieben.

Bewerben können sich Fachlehrerinnen und Fachlehrer, die die Anstellungsprüfung der Fachlehrer für den Bereich Ernährung/Gestaltung (bisher Handarbeit/Hauswirtschaft) abgelegt haben und die langjährige unterrichtspraktische Erfahrungen in den Fächern WTG und HsB nachweisen können.

Die Organisation und Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen im genannten Bereich gehören zum künftigen Aufgabengebiet. Das Arbeitsgebiet erfordert zudem einen engen Kontakt mit den jeweiligen Schulleitungen und entsprechendes Organisationsgeschick.

Es wird darauf hingewiesen, dass der Dienstsitz an einer Schule innerhalb der vorgenannten Schulamtsbezirke liegen muss. Bei Bewerbungen von außerhalb wird die Bereitschaft vorausgesetzt, den Dienstsitz an eine Volksschule innerhalb des Dienstbereichs zu verlegen.

Die Fachberaterin/Der Fachberater erhält für ihre/seine Tätigkeit Anrechnungsstunden im Rahmen des bestehenden Stundenpools gemäß Ziff. 3.3 der Bekanntmachung über die Unterrichtspflichtzeit der Lehrer und Fachlehrer an Grundschulen und Hauptschulen vom 10. Mai 1994 (KWMBI I S. 136), zuletzt geändert durch KMBek vom 19.04.2007 (KWMBI I S. 184).

Für die Aufgaben der Fachberatung gilt die "Dienstanzweisung für die Fachberatung bei den Staatlichen Schulämtern" (KWMBek vom 08.05.1995 Nr. IV/5-P7027-4/47789, KWMBI I S. 205, MFrSchAnz S. 114).

Die Stelle ist für die Besetzung mit schwerbehinderten Menschen geeignet; schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Frauen werden besonders aufgefordert, sich zu bewerben. Auf das Antragsrecht zur Beteiligung der Gleichstellungsbeauftragten wird hingewiesen (Art. 18 Abs. 3 BayGlG).

Die Möglichkeit der Teilzeitbeschäftigung besteht nicht.

Bewerbungen sind auf dem Dienstweg bis **31. Oktober 2007** bei den Staatlichen Schulämtern in der Stadt und im Landkreis Ansbach einzureichen. Termin für die Sammelvorlage der Gesuche bei der Regierung von Mittelfranken ist der **9. November 2007**.

E. Hirschmann, Bereichsleiterin

Ausschreibung einer Stelle in der Fachberatung für das Fach Englisch an Grundschulen im Bereich des Staatlichen Schulamts in der Stadt Nürnberg

Bekanntmachung der Regierung von Mittelfranken vom 21. September 2007 Gz. 40.2-5145-17/07

Im Bereich des Staatlichen Schulamts in der Stadt Nürnberg ist die Stelle einer Fachberaterin/eines Fachberaters für das Fach Englisch an Grundschulen - befristet auf die Dauer von drei Jahren - zu besetzen. Die Stelle wird hiermit zur allgemeinen Bewerbung ausgeschrieben.

Bewerben können sich Lehrerinnen/Lehrer, die eine Ausbildung im Fach Englisch nachweisen können. Bei alter Lehrerbildung wird dabei die Qualifikation auf der Basis der 1. und 2. Phase der Lehrerausbildung vorausgesetzt. Bei Lehrerinnen/Lehrern, die die neue Lehrerbildung durchlaufen haben, wird Englisch als nicht vertieft studiertes Fach vorausgesetzt. Vorausgesetzt wird außerdem mehrjährige unterrichtspraktische Erfahrung im Englischunterricht der Grundschule.

Zum Aufgabenbereich gehören unter anderem die Organisation von lokalen Fortbildungsveranstaltungen und die aktive Mitarbeit (u. a. Lehrgangsführung, Referententätigkeit) im Arbeitskreis der Fachberater für Englisch an der Grundschule in Mittelfranken.

Es wird darauf hingewiesen, dass der Dienstsitz an einer Schule innerhalb des vorgenannten Schulamtsbezirks liegen muss. Bei Bewerbungen von außerhalb wird die Bereitschaft vorausgesetzt, den Dienstsitz an eine Schule innerhalb des Dienstbereichs zu verlegen.

Die Fachberaterin/Der Fachberater erhält für diese Tätigkeit Anrechnungsstunden im Rahmen des bestehenden Stundenpools gemäß Ziff. 3.3 der Bekanntmachung über die Unterrichtspflichtzeit der Lehrer und Fachlehrer an Grund- und Hauptschulen vom 10.05.1994 (KWMBI I S. 136), zuletzt geändert durch KMBek vom 19.04.2007 (KWMBI I S. 184).

Für die Aufgaben der Fachberatung gilt die „Dienstanweisung für die Fachberatung bei den Staatlichen Schulämtern“ (KWMBek vom

08.05.1995 Nr. IV/5-P7027-4/47789, KWMBI I S. 205, MFrSchAnz S. 114).

Die Stelle ist für die Besetzung mit schwerbehinderten Menschen geeignet; schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Frauen werden besonders aufgefordert, sich zu bewerben. Auf das Antragsrecht zur Beteiligung der Gleichstellungsbeauftragten wird hingewiesen (Art. 18 Abs. 3 BayGIG).

Die Möglichkeit der Teilzeitbeschäftigung ist gegeben.

Bewerbungen sind auf dem Dienstweg bis **31. Oktober 2007** beim Staatlichen Schulamt in der Stadt Nürnberg einzureichen. Termin für die Sammelvorlage der Gesuche bei der Regierung von Mittelfranken ist der **9. November 2007**.

E. Hirschmann, Bereichsleiterin

Aus-/Fort- und Weiterbildung

Religionspädagogische Fortbildungslehrgänge des Erzbistums Bamberg

Auslandsstudienfahrt – Brücke nach Afrika

Reise in das Partnerbistum Thiès/Senegal der Erzdiözese Bamberg

Termin:	Mittwoch, 30.01.08 bis Samstag, 09.02.08
Erstes Vortreffen:	Donnerstag, 04.10.07, 16.30 Uhr, Bistumshaus St. Otto, Bamberg, Heinrichsdamm 32
Leitung:	Gabriele Marsch, Alois Berner
Anmeldung:	bis 01.10.07 über FIBS
Teilnehmerzahl:	max. 15 Personen
Gesamtkosten:	1.150,00 € + „Taschengeld“ für Anreise, Aufenthalt mit Vollverpflegung und Übernachtung

Voraussetzungen: stabile Gesundheit

Am 22. September 2007 ratifizierten das Bistum Thiès und die Erzdiözese Bamberg in Nürnberg ihren Partnerschaftsvertrag für eine Gebets-, Lern- und Solidargemeinschaft zwischen den Menschen und den Einrichtungen beider Diözesen.

Damit eine Partnerschaft aber nicht nur auf dem Papier besiegelt wird, sondern auch zwischen Personen beginnen kann, braucht es lebendige Begegnungen. Diese Studienfahrt soll ein Beitrag dazu sein.

Angesprochen sind Lehrerinnen und Lehrer, die an einem Austausch mit den Menschen und Institutionen der Kirche von Thiès und an landschaftlichen, kulturellen, wirtschaftlichen, aber auch schulpolitischen Rahmenbedingungen des Staates Senegal interessiert sind und sich bereit erklären als Multiplikatorinnen und

Multiplikatoren die Partnerschaft in ihre Schulen und Lebensbereiche hineinzutragen. Beim ersten Vortreffen am 4. Oktober 2007 erhalten die Interessierten genaue Informationen über die Einzelheiten der Reise.

Die Veranstaltung wird als Fortbildung mit einem Anteil von drei Fortbildungstagen gerechnet (Mittwoch, 30. Januar bis Freitag, 1. Februar). Der Rest des Aufenthaltes fällt in die Faschingsferien 2008.

Die Reise wird mit Flugzeug und Bus durchgeführt und von Alois Berner, einem erfahrenen Senegalkenner und Mitbegründer der Partnerschaft begleitet. Die Unterbringung erfolgt in einfachen Hotels bzw. kirchlichen Unterkünften in Dakar und Thiès.

Vorbereitende Informationen zum Bistum Thiès und Senegal erhalten Sie in der Material- und Medienmappe ‚Brücke nach Afrika‘, erhältlich in der HA Schule und RU.

(Klang)farben des Lebens

Resonanzen der Schöpferkraft Gottes im Alltag

Zielgruppe:	Staatliche Lehrkräfte an GS, HS, FÖS in Mittelfranken
Termin:	Mittwoch, 05.03.08, 18.00 Uhr, bis Freitag, 07.03.08 nach dem Mittagessen
Ort:	Weisendorf
Referenten:	Birgit Fey, Spirituelle Begleitung für Religionslehrer Tom Schneider, Referent für Schulpastoral
Leitung:	Thomas van Vugt, SchAD i. K.
Anmeldung:	bis 13.02.08 über FIBS

Eigenkostenanteil: 15,-- €

Unsere Alltagskultur ist oft durch eine Reizüberflutung geprägt, die uns echtes Hören und Sehen vergehen lässt. Unsere Sinne sind aber nicht nur Tore zur Wirklichkeit, sondern auch Fenster zur Seele, zur Transzendenz.

Sie können uns die Schönheit der Welt erschließen und zugleich darin eine Spur zum Geheimnis unseres Lebens eröffnen. Sehen und Hören sind unsere bevorzugten Weisen, unsere Welt wahrzunehmen, Bilder und Klänge sind umgekehrt Wege, dem Empfundene einen Ausdruck zu verleihen.

Wie finde ich meinen Ton in den oft dissonanten, hektischen Melodien meiner Welt, welche Färbungen und Nuancen vermag ich zu entdecken, in mir und meiner Umgebung? Wo findet meine oft brach liegende schöpferische Kraft ihren Ausdruck? Wie kann ich mich schließlich an die religiöse Redeweise von der Gottesebenbildlichkeit herantasten? Denn „jedes Kind ist ein Künstler, die Frage ist nur, wie es einer bleiben kann“ (Picasso).

Als Lehrerinnen und Lehrer sind wir oft gefordert, anderen Zugänge zu symbolischen Ausdrucksformen zu vermitteln und zu erschließen. Dieser Kurs lädt dazu ein,

- einmal selbst Musik und Kunst bewusst auf sich wirken zu lassen,
- dem staunenden Kind und Künstler in uns Nahrung zu geben und den Mut zu
- schöpferischem Ausdruck jenseits allen Erwartungsdrucks zu entdecken,
- uns bewusst zu werden, welche Rolle auditive und visuelle Zugänge für die eigene Spiritualität und Sinnerfahrung spielen,
- der schöpfungstheologisch inspirierten Haltung der „Freundschaft mit dem Leben“ (M. Fox) zu begegnen.

Meditative und kreative Gestaltungsformen, biblische Impulse, Stille und Austausch sind dabei unsere Arbeitsweisen.

Von Gott in die Freiheit geführt – oder – Vom Frondienst der Israeliten in Ägypten zum freiwilligen Gottesdienst Israels.

Mögliche Zugänge zu Exodus 1 – 18

Zielgruppe: Staatliche Lehrkräfte an GS, HS, FÖS

Termin: Donnerstag, 12.06.08, 10.00 Uhr, bis Freitag, 13.06.08, 13.00 Uhr

Ort: Diözesanhaus Vierzehneiligen

Referent: Dr. Hermann-Josef Perrar, Stolberg-Zweifall

Leitung: Gabriele Marsch, SchRin i. K.

Anmeldung: bis 15.05.08 über FIBS

Kein anderes Buch des Alten Testaments wird im Religionsunterricht so intensiv besprochen wie das Buch Exodus. Über dieses Buch und seinen Protagonisten Mose wird der Gottesname Jahwe, der Glaube Israels und der Dekalog Schülern und Schülerinnen zugänglich gemacht.

Sich wieder einmal neu mit seinen Inhalten und seinen Umsetzungen zu beschäftigen, soll Ziel des geplanten Lehrganges mit dem Bibelwissenschaftler und ehemaligen Mitarbeiter des Instituts für Lehrerfortbildung in Mülheim a. d. Ruhr, Dr. Hermann Josef Perrar sein.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Moses als Visionär der gelebten Freiheit in einem Land
- Jahwes Kampf für Israel
- Auseinandersetzung zwischen dem Pharao und Jahwe: Die Plagen
- Das Sprechen vom sich offenbarenden Gott, Ex 3 und Ex 19: Gebote und Verbote und was sie mit unserem Leben zu tun haben
- Von der Faszination zum Engagement, Ex 13,17 - 24,7: hören und alles tun, was der Herr geboten hat
- Von der Gabe der Freiheit zur Aufgabe, sich für die Freiheit einzusetzen
- Der die Freiheit schenkender Gott
- Blick ins Bundesbuch verbunden mit der Frage nach einer sozialen Gerechtigkeit

Zu allen Themen werden Fäden gespannt zu didaktischen Umsetzungsmöglichkeiten in Grund-, Haupt- und Förderschule.

Biblische Erzählfiguren eröffnen Wege zur Bibel

Lehrgangswerkstatt zur Herstellung von Figuren nach Doris Egli für den Religionsunterricht aller Jahrgangsstufen.

Zielgruppe: Staatliche Lehrkräfte an GS, HS, FÖS

Termin: Donnerstag, 10.07.08, 09.00 Uhr, bis Freitag, 11.07.08, 16.00 Uhr

Ort: Vierzehnheiligen, Diözesanhaus

Referentin: Gini Neumann, Dipl.-Relpäd.,
Eichstätt

Leitung: Gabriele Marsch, SchRin i. K.

Anmeldung: bis 12.06.08 über FIBS

Teilnehmerzahl: max. 15 Personen

Mit Figuren wird ein Weg ganzheitlicher Bibelarbeit gegangen. So können Geschichten der Bibel, kann das Wort Gottes besonders lebendig und greifbar gemacht werden und Glaube mit Hand, Kopf und Herz erfahren werden.

Aufgrund ihrer Beweglichkeit und ‚Ausdrucksstärke‘ eignen sie sich besonders zum Erzählen und Darstellen biblischer Texte.

Im Kurs können in 14 Arbeitsstunden maximal zwei Figuren aus Styrodurwürfel, Sisaldraht und Bleifüßen selbst hergestellt und mit Kleidern nach biblischen Vorlagen, Tüchern und Schuhen bekleidet werden.

Entstehende Kosten pro Figur: 31,00 Euro.

Erzbischöfliches Ordinariat Bamberg; Fortbildungsheft "Religionsunterricht - Schuljahr 2007/2008"

Die Hauptabteilung Schule und Religionsunterricht und das Religionspädagogische Seminar der Erzdiözese Bamberg bieten auch im Schuljahr 2007/08 wieder eine Reihe von Fortbildungsveranstaltungen für kirchliche und staatliche Lehrkräfte an. In einem Fortbildungsheft wurden Angebote zusammengestellt, die in der bewährten Form regional und diözesan, schulartübergreifend und schulartspezifisch ausgerichtet sind.

Herausgeber:

Erzbischöfliches Ordinariat Bamberg
Hauptabteilung Schule und Religionsunterricht
Religionspädagogisches Seminar
Postfach 10 02 61
96054 Bamberg
Tel.: 0951 502-641
Fax: 0951 502-650
E-Mail: ha.schule-ru@erzbistum-bamberg.de

Weitere Informationen

Schulen aus Mittelfranken erste Preisträger beim "i.s.i.-wettbewerb"

**Kultusminister Siegfried Schneider und
Staatssekretär Karl Freller zeichnen
15 Schulen mit dem "Innere Schulentwick-
lung Innovationspreis" aus - zwei Preisträ-
ger aus Mittelfranken.**

Auch 2006 beteiligten sich viele bayerische Schulen an dem zum sechsten Mal durchgeführten Wettbewerb und ließen sich durch die i.s.i.-Jury freiwillig unter die Lupe nehmen.

Der "Innere Schulentwicklung Innovationspreis" wird getrennt nach Schularten vergeben. Die Bewertungskriterien, an denen sich die Juroren orientieren, sind an internationalen Qualitätsstandards ausgerichtet. So werden die Schulen unter anderem unter folgenden Aspekten betrachtet:

1. Unterrichtsqualität
2. Schulentwicklungsprozess und Schulidentität
3. Modernes Schulmanagement
4. Einbeziehung der Schülerinnen und Schüler
5. Kooperation Schule – Eltern
6. Kooperation mit anderen Schulen und externen Partnern
7. Qualitätssicherung

Die Regierung von Mittelfranken freut sich, dass die **Volksschule Thalmässing** (Landkreis Roth) mit dem i.s.i.-Preis 2006 ausgezeichnet wurde, der mit 5.000 € dotiert ist.

Im Rahmen der Laudatio für die Volksschule Thalmässing wurde die Entscheidung für den **1. Preis und damit auch für den bayerischen Hauptschulpreis** unter anderem wie folgt begründet:

- Nachhaltiges Schulentwicklungsprogramm mit dem Schwerpunkt Unterrichtsentwicklung
- Gezieltes Team- und Methodentraining für Schülerinnen und Schüler unter der Überschrift "Stärken stärken"

- Angenehme, konstruktive Schumatmosphäre
- Enge Kooperation aller an Schule Beteiligten
- Flexible Klassenzimmer
- Selbstständige Entwicklung von Lernprogrammen
- Gezielte, individuelle Förderung
- Sehr hohe Erfolgsquote beim Qualifizierenden Hauptschulabschluss
- Modell "SEUG" – Schüler, Eltern und Lehrer im Gespräch
- Beispielhaft gelungene integrative Beschulung eines behinderten Kindes

Wir gratulieren Herrn Rektor Ottmar Misoph und seinem Team von der **Volksschule Thalmässing** sehr herzlich zu dieser besonderen Auszeichnung, die durch vielfältiges Engagement errungen wurde.

In der Kategorie Realschulen errang die **Staatliche Realschule Erlangen II**, Realschule am Europakanal, den 1. Preis. Herzlichen Glückwunsch an Herrn RSR Ulrich Knoll und sein Kollegium.

Kultusminister Siegfried Schneider betonte in seiner Rede am 6. Juli 2007 in der Allerheiligen-Hofkirche der Residenz München: "Der Innovationspreis für innere Schulentwicklung hat die Schulen in Bayern weit vorangebracht. Es zeigt sich, dass sich hinsichtlich neuer und effektiver Unterrichtsmethoden, der stärkeren individuellen Förderung und zum Beispiel auch in der Zusammenarbeit mit den Eltern viel bewegt hat."

Staatssekretär Karl Freller stellte fest und appellierte: "Die Qualität von Unterricht und Erziehung hat durch den i.s.i. an Fahrt gewonnen. Als Vorstandsvorsitzender der Stiftung Bildungspakt Bayern freut es mich außerordentlich, dass wir mit dem i.s.i. ein anerkanntes Gütesiegel entwickelt haben. Ich möchte die Schulen ermuntern, sich auch in den kommenden Jahren an dem Wettbewerb zu beteiligen!"

Bertram Brossardt, Hauptgeschäftsführer der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V. betonte in seinem Grußwort: "Wir brauchen die Bereitschaft der Schulen sich kontinuierlich weiter zu entwickeln. Entscheidend ist, dass es uns gelingt, die Erfahrungen, die die Schulen

beim i.s.i. aber auch in anderen innovativen Projekten wie MODUS21 oder MODUS F machen, in die Fläche zu tragen, so dass alle Schülerinnen und Schüler in Bayern davon profitieren."

Alle wichtigen Hinweise und Unterlagen zum i.s.i. finden sich auf der Homepage der Stiftung Bildungspakt Bayern

(www.bildungspakt-bayern.de - "Was wir tun" - "Großprojekte"). Der Wettbewerb wird künftig im Zweijahresturnus ausgerichtet, nächste Preisträger wird es also erst für das Jahr 2008 geben. Die Regierung von Mittelfranken lädt schon jetzt zum Mitmachen ein!

E. Hirschmann, Bereichsleiterin

"Kunst im Schloss" - Ausstellung von Schülerkunstwerken der mittelfränkischen Förderschulen

Unter dem Motto "Kunst im Schloss" sind ab dem 25. September 2007 Werke von Schülerinnen und Schülern aus 50 mittelfränkischen Förderschulen zu sehen. Die Schülerinnen und Schüler zeigen mit einer Vielzahl von Exponaten einen eindrucksvollen Ausschnitt ihres künstlerischen Könnens. Die Arbeiten reichen von Holz- und Steinplastiken, über Aquarell- und Ölmalerei bis zu Gips- und Pappmaché-Skulpturen. Beeindruckende Werke des Bildungszentrums für Blinde und Sehbehinderte stehen neben expressiven fröhlichen Werken der verschiedenen Förderzentren. Alle Bilder und Werke zeugen von hoher Kreativität, immenser Gestaltungsfreude und großem technischen Können der Schülerinnen und Schüler mit ganz unterschiedlichen Förderschwerpunkten.

Seit einigen Jahren präsentieren die verschiedenen Schularten im jährlichen Wechsel Schülerarbeiten, die die Schülerinnen und Schüler im Fach Kunst-erziehung mit großer Begeisterung für die Ausstellungsreihe "Kunst im Schloss" hergestellt haben. Da die meisten Werke begleitet sind von ausführlichen Dokumentationen der einzelnen Herstellungsschritte finden Lehrkräfte aller Schularten hier unzählige Anregungen für ihren Unterricht im Fach Kunst-erziehung.

Die Ausstellung der Schülerkunstwerke kann bis Ende Juli 2008 von Montag bis Donnerstag zwischen 08.00 und 16.00 Uhr, am Freitag von 08.00 bis 14.00 Uhr, kostenlos besichtigt werden. Führungen können mit Frau RSchDin Margit Weidner vereinbart werden (Tel: 0981 53-1279, margit.weidner@reg-mfr.bayern.de).



Schülerinnen des Sonderpädagogischen Förderzentrums Roth vor ihren Werken

E. Hirschmann, Bereichsleiterin

Nichtamtlicher Teil

Haus- und Straßensammlung für unsere Kriegsgräber und Gedenkerzen-Verkauf 2007

Sehr geehrte Damen und Herren,
verehrte Elternbeiräte,
liebe Schülerinnen und Schüler,

der Landesverband Bayern im VOLKSBUND DEUTSCHE KRIEGSGRÄBERFÜRSORGE e. V. führt vom 22. Oktober bis 1. November seine diesjährige Haus- und Straßensammlung durch. Wir bitten die Schulleitung wiederum herzlich, auch für die diesjährige Aktion bei der Lehrerschaft und im Elternbeirat zu werben. Schülerinnen und Schüler sollen sich aktiv an der Sammlung beteiligen und darüber hinaus auch selbst eine Spende geben. Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus unterstützt die Mitwirkung der Schuljugend mit seiner Bekanntmachung im Beiblatt zum Amtsblatt des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus, Ausgabe September.

Wie sinnvoll das Mitwirken der Schülerschaft bei Sammlungsaktionen des Volksbundes ist, kommt auch in der Neufassung des KMK-Beschlusses vom 27.04.2006 zum Ausdruck. Die Kultusministerkonferenz der Länder hat darin die Arbeit des Volksbundes gewürdigt und tritt dafür ein, dass die Schulen und die Schülerschaft an den Aufgaben des Volksbundes weiterhin mitwirken. Schüler, die sich an der Volksbundarbeit beteiligen, erfahren die Friedensarbeit in der Praxis.

Lerne aus den Kriegen von Gestern und arbeite für den Frieden für Heute und Morgen - diese Anregung will der Volksbund an die Jugend weitergeben und gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen aktiv für Frieden und Verständigung arbeiten.

Zur weiteren Friedenserziehung der Schuljugend stellt der Landesverband Bayern auch kostenlos Unterrichtshilfen zur Verfügung. Unsere diesjährige Handreichung mit dem Titel "Deutsche und Tschechen - Wege zur Versöhnung" befasst sich mit der historischen Entwicklung zwischen Deutschland und Tschechien. Beide Länder verbindet eine mehr als tausendjährige Beziehung, die bis in die Gegenwart nachgezeichnet wird.

Im Internet können sich Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler unter www.volksbund.de über Veranstaltungen wie Jugendlager, Schülerprojekte, Jugendbegegnungsstätten, Preisausschreiben, Texte zum Volkstrauertag, Reisen etc. informieren.

Wir bitten Lehrkräfte, Eltern, Schülerinnen und Schüler sich für unsere diesjährige Sammlung einzusetzen und damit unsere Arbeit zu unterstützen. Dafür danken wir sehr herzlich.

Gedenkerzen-Verkauf 2007 für unsere Kriegsgräber im In- und Ausland

Die Hälfte des Erlöses aus dem Gedenkerzenverkauf ist eine Spende für die Arbeit des Volksbundes und wird ausschließlich für die Kriegsgräberfürsorge verwendet. Unsere Kerzen tragen das RAL-Gütesiegel der Deutschen Kerzenindustrie.

Als gemeinnützige Organisation ist der Volksbund auch in Zukunft auf Ihre Hilfe angewie-

sen. Bitte tragen Sie durch den Kauf unserer Gedenkkerzen zur Instandsetzung und zum Erhalt unserer heimischen Kriegsgräber bei; als Warnung vor Hass und Gewalt und als Mahnung zum Frieden. Herzlichen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

Karl Inhofer	Elfriede Hirschmann
Regierungspräsident	Leiterin des
von Mittelfranken	Bereichs Schulen
Bezirksvorsitzender	bei der Regierung
	von Mittelfranken

Nicolaus-Copernicus-Planetarium Nürnberg

Programmangebot für Schulen
Oktober 2007 bis Februar 2008

Jahrgangsstufen 1 und 2:
Unsere erste Sternennacht

Di., 23.10.07
Mo., 12.11.07
Mi., 28.11.07
Mo., 03.12.07
Mi., 09.01.08
Di., 22.01.08
Di., 19.02.08
Do., 28.02.08

jeweils 09:00 Uhr und 10:30 Uhr

Jahrgangsstufe 3:
Das Sternenzelt (Live-Vortrag)

Do., 29.11.07
Do., 13.12.07
Do., 17.01.08
Do., 21.02.08

jeweils 09:00 Uhr und 10:15 Uhr

Jahrgangsstufen 3 und 4:
Wir reisen zum Mond und zu den Planeten

Do., 25.10.07
Mi., 07.11.07
Mi., 05.12.07
Di., 11.12.07
Do., 20.12.07
Fr., 11.01.08
Mo., 21.01.08

Mi., 13.02.08
Mi., 27.02.08
jeweils 09:00 Uhr und 10:30 Uhr

Jahrgangsstufen 5 und 6:
Schattenspiele im All
(Mondphasen und Finsternisse)

Di., 16.10.07
Di., 20.11.07
Fr., 14.12.07
Mi., 16.01.08
Di., 26.02.08
jeweils 09:00 Uhr und 10:30 Uhr

Jahrgangsstufen 5 und 6:
Mit Professor Photon durchs Weltall

Mo., 22.10.07
Fr., 23.11.07
jeweils 09:00 Uhr und 10:30 Uhr

Jahrgangsstufen 7 bis 9:
Und sie folgten einem Stern
(Weihnachtsprogramm)

Mi., 19.12.07, 09:00 Uhr und 10:30 Uhr

Jahrgangsstufen 7 bis 9:
500 Jahre nach Behaim
(Blauer Planet im Visier)

Mi., 14.11.07
Di., 18.12.07
Di., 15.01.08
Fr., 15.02.08
jeweils 09:00 Uhr und 10:30 Uhr

Jahrgangsstufen 8 und 9:
Gefangen in Zeit und Raum

Fr., 19.10.07
Di., 06.11.07
Mi., 12.12.07
Fr., 18.01.08
Di., 12.02.08
jeweils 09:00 Uhr und 10:30 Uhr

Oberstufe: Einsteins Universum
Mo., 26.11.07

Mi., 23.01.08
jeweils 09:00 Uhr und 10:30 Uhr

Dauer der Veranstaltungen ca. 50 Minuten.
Beschreibungen der Programme stehen auf
unserer Webseite

www.planetarium-nuernberg.de
zur Verfügung oder können auf Anfrage per
Fax zugesandt werden.

Anmeldungen zum Besuch der Vorführungen richten Sie bitte mindestens 2 bis 3 Wochen vor dem Termin telefonisch unter Tel. 0911 9296553 oder Fax 0911 9296554 oder schriftlich bzw. per E-Mail (planetarium@stadt.nuernberg.de) an uns. Dienststunden des Sekretariats: Mo. - Do. 08.30 bis 13.00 Uhr. Der Eintrittspreis beträgt pro Schüler 3,00 € (Aufsichtspersonal ist frei, weitere Begleitpersonen zahlen 4,80 €).

Ausschreibung privater Schulträger; Stellenausschreibung der Katholischen Jugendfürsorge der Diözese Regensburg e. V. (erneute Ausschreibung)

Für unsere Berufsschule St. Erhard zur sonderpädagogischen Förderung mit dem Förderschwerpunkt Lernen in Plattling suchen wir zum 1. August 2008

die Schulleiterin/den Schulleiter

mit Lehramt für Förderschulen (Staatliche Lehrkräfte, BesGr. A 15).

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis 10. November 2007 an:
Katholische Jugendfürsorge
Herrn Peter Wichelmann
Orleansstraße 2 a
93055 Regensburg
Tel. 0941 79887-160
Fax: 0941 79887-157
Weitere Informationen:
www.kjf-regensburg.de oder
www.st-erhard.de

Wilde Klassenfahrt und Schulausflüge in die Natur - Modellprojekt „Schüler erleben Natur in europäischen Schutzgebieten“

PAN Planungsbüro für angewandten Naturschutz GmbH und EUROPARC, gefördert durch den Bayerischen Umweltfonds

Wie wäre es im Frühsommer des Schuljahres 2007/2008 mit „Klassenfahrt einmal anders“, z. B. ab in die Wildnis? Gesucht werden zehn interessierte und abenteuerlustige Schulklassen, die auf ihrer 5-tägigen Abschlussfahrt die faszinierende Natur europäischer Schutzgebiete kennenlernen wollen. Warum bewirbt sich ausgerechnet Ihre Klasse - ist sie besonders wild auf Umweltthemen oder besonders wild auf Natur? Dann reichen Sie Ihre Bewerbung bis 15. November 2007 bei EUROPARC ein.

Das Modell-Projekt „Schüler erleben Natur“ lockt nicht nur mit Action und Abenteuern, sondern auch mit einem Zuschuss in Höhe von 500 € für jede ausgewählte Klasse. Zielgruppe sind die Abschlussklassen von Gymnasien, Real- und Hauptschulen sowie Fach- und Berufsoberschulen. Die Großschutzgebiete in Bayern und anderen EU-Staaten haben in Zusammenarbeit mit EUROPARC die Programme entsprechend den verschiedenen Altersgruppen zusammengestellt. Vor Ort werden die Klassen von Nationalparkexperten begleitet. Die Erfahrungen und Ergebnisse aus den ersten zehn bezuschussten Klassenfahrten 2007/2008 werden ausgewertet und darauf aufbauend Empfehlungen für Klassenfahrten der „neuen Generation“ erarbeitet.

Sie planen einen Schulausflug mit Ihrer Klasse und möchten Ihren Schülern Informationen zu verschiedenen Natur- und Umweltthemen zusammen mit erlebnisreichen Stunden in der Natur näher bringen? In der neuen Internet-Datenbank **www.umweltbildungsangebote.pan-gmbh.com** können Sie künftig Angebote wie einen Besuch bei einem Schäfer oder in einem Naturschutzprojekt in der näheren Umgebung finden. Die Internet-Seite soll die bisherigen Umweltbildungsangebote um lokale und regionale Anbieter ergänzen, die bisher kaum organisierte Veröffentlichungsmöglichkeiten nutzen. Auch die Angebote der Schutzgebiete aus dem Modellprojekt sowie weitere

Angebote für Klassenfahrten in Schutzgebiete werden hier zu finden sein.

In der Internet-Datenbank für Umweltbildungsangebote können kostenlos Angebote nach den verschiedensten Kriterien abgefragt werden, von eintägig kurzen Veranstaltungen bis mehrtägigen Gruppenveranstaltungen. Für die Veranstaltungssuche wurden die Abfragemöglichkeiten im Hinblick auf die Anwendbarkeit im Unterricht (Zielgruppe Schüler unterschiedlicher Altersstufen) so gut wie möglich an Lerninhalte angepasst. Die neue Datenbank steht seit Ende August für Angebote und Abfragen zur Verfügung und wird vom Planungsbüro PAN GmbH weitergepflegt.

Sonderausstellung im Naturkunde-Museum Bamberg

Sonderausstellung: Panzerfisch, Flugsaurier & Co. - Ein Streifzug durch die Evolution der Wirbeltiere.

Diese Sonderausstellung war bereits in den Jahren 2000 bis 2003 im Naturkunde-Museum Bamberg zu sehen. Nachdem bis heute laufend Anfragen unterschiedlicher Schulen mit der Bitte um erneute Präsentation der Schau eintreffen, wird die Ausstellung in einer neuen, überarbeiteten Fassung für das gesamte Schuljahr 2007/2008 wieder aufgebaut.

Die Ausstellung, in der die Entwicklung der Wirbeltiere von den ersten Urfischen bis hin zum Menschen geschildert wird, ist in folgende Themenbereiche gegliedert:

Wie funktioniert die Evolution? - Alles Leben kommt aus dem Wasser - Die Herrschaft der Fische - Die Eroberung des Festlandes - Der Traum vom Fliegen - Erfolgreiche Säugetiere.

Texttafeln, ausgesuchte Exponate und lebensnahe Dioramen bilden die Informationsmedien. Schüleraktivblätter für die Jahrgangsstufen 3 bis 5, 6 bis 8 und 9 bis 12 können aus dem Internet (www.naturkundemuseum-bamberg.de) heruntergeladen oder telefonisch bestellt werden. Führungen nach telefonischer Absprache.

Öffnungszeiten: Di. - So.: 09.00 - 17.00 Uhr, Oktober - März: 10.00 - 16.00 Uhr.

Naturkunde-Museum Bamberg, Fleischstr. 2, 96047 Bamberg, Tel. 0951 8631249.

Institut für innovative Kommunikation (INNKOMM); Anti-Stress-Programm für Lehrkräfte

Das Institut für innovative Kommunikation "INNKOMM" bietet am 15.11.2007 (09.30 bis 17.00 Uhr im Haus St. Benedikt, St.-Benedikt-Straße 1/3, 97072 Würzburg) eine Fortbildung zum Thema "Anti-Stress-Programm für Lehrer - der erfolgreiche Umgang mit täglichen Belastungen und Anforderungen des Schulalltages" an. Für Seminaregebühr, Verpflegung und Skript sind 113 € zu entrichten. Nach Auskunft des Veranstalters wird die Maßnahme durch die Krankenkassen mit 80 % bezuschusst, was jedoch vorher im Einzelfall abzuklären ist.

Das Staatsministerium erkennt die Veranstaltung als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme an. Die Verantwortung für Durchführung und Gestaltung der Veranstaltung liegt ausschließlich beim Anbieter!

Schriftliche Anmeldung ist nur über INNKOMM bis spätestens 05.11.2007 möglich (www.innkomm.de).

Auf der Internetseite finden Sie alle wichtigen Hinweise zur Veranstaltung.

Rezensionen

Hans-Dieter Göldner;

Schwierige Schüler - was tun?

Ein Ratgeber für die Unterrichtspraxis.
1992 Oldenbourg Schulbuchverlag GmbH,
München, Düsseldorf, Stuttgart
www.oldenbourg-bsv.de
3. überarbeitete und erweiterte Auflage 2007,
316 Seiten, Preis 19,80 €.

Zwölf Autoren, die alle praktizierende Lehrer sind oder waren, gestalten in elf Beiträgen eine Hilfe zur Selbsthilfe. Sie geben dabei auf folgende zwei Fragen differenzierte Antworten: Was tun mit Schülern, die durch ihr auffälliges Verhalten Mitschüler und Lehrer im Schulalltag beeinträchtigen? Was tun mit den Schülern, die nicht auffallen, sondern sich zurückziehen, resigniert haben und nur noch im Unterricht sitzen?

Die inhaltliche Auseinandersetzung damit ist breit gefächert. Es geht dabei um die Bedeutung der Lehrerpersönlichkeit, die Förderung von Gesprächen, Hilfen aus individualpsychologischer und verhaltensmodifikatorischer Sicht, die pädagogische Gestaltung des Schullebens, die Prävention von Disziplininkonflikten, die Zusammenarbeit mit Eltern und außerschulischen Einrichtungen, die Integration von Schülern mit Migrationshintergrund, die interne Schulentwicklung, das aktuelle Schulrecht und das Angebot sonderpädagogischer Dienste.

Den Autoren gelingt es durch vielfältigste Anregungen Maßnahmen zu präsentieren, die dazu beitragen sollen, den Unterricht selbst störungsfrei halten zu können, aber auch, wie man in schwierigen Situationen angemessen reagieren kann. Konkrete Materialien für die Praxis werden angeboten, z. B. Verhaltensvertrag, Schlichtungsformular, Verhandlungsprotokoll, Elternbrief, Elternbefragung, Beobachtungsbogen, Monatsbericht, Leitbild einer Schule.

Viele Hinweise erscheinen auf den ersten Blick selbstverständlich, verdienen es dennoch erneut erwähnt zu werden und damit in Erinnerung gerufen zu werden, um eine Reflexion des eigenen Verhaltens zu ermöglichen. Besonders gelungen ist die Sichtweise der Schule als System, das nur im Zusammenwirken und in der Zusammenarbeit aller Beteiligten gut funktionieren kann.

Norbert Gockner

Andrea Lehner (Hrsg.), J. Baselt, K. Berentz, C. Keller, A. Lehner, R. Schönauer; Lernkompetenzen stärken. Verlag J. Maiß, 2006, 161 Seiten, ISBN 3-938138-27-0, 18,50 €.

Das Autorenteam hat es sich zur Aufgabe gemacht, Lernkompetenzen und deren Erreichbarkeit mit Hilfe bestimmter Verhaltensindikatoren in abgestuften Kompetenzstufen zu beschreiben und gleichermaßen didaktische Orte zur unterrichtspraktischen Umsetzung, zur Förderung, Übung und Anwendung der beschriebenen Schlüsselqualifikationen anzubieten.

Die Zusammenstellung der Autoren gibt dem Leser in diesem Zusammenhang eine kurze Einführung in kooperatives Lernen sowie dessen Notwendigkeit und beschreibt ein Modell mit fünf Basiselementen, die das „Wie“ des kooperativen Lernens skizziert.

Der Hauptteil des Buches untergliedert einzelne Erziehungsziele zum Lern- und Arbeitsverhalten in Unterpunkte, die näher beleuchtet werden, wobei sich die Verfasser zur Untergliederung an der Aufteilung bayerischer Grundschulzeugnisse orientieren. Zunächst wird in tabellarischer Form der Erwartungshorizont in beobachtbarem Verhalten („Was soll eine Schülerin, ein Schüler können?“) formuliert, beispielsweise für erbrachte Anstrengungsbereitschaft im Zusammenhang mit Konzentration und Ausdauer. Im Folgenden werden vielfältige didaktische Orte benannt, an denen die Lernenden diese Fähigkeit lernen, üben und anwenden können. Daran anschließend werden Tipps zur Förderung dieses Verhaltens im Unterricht und durch kooperatives Lernen angeboten.

Im zweiten Teil des Buches werden auf über 50 Seiten passende Spiele und Methoden zur Förderung und Beobachtung der einzelnen Lern- und Arbeitsweisen für die alltägliche Unterrichtspraxis dargestellt.

Fazit: Das Buch kann für Unterrichtende ein gutes Aufmerksamkeitsraster zur Beobachtung, Förderung und Beurteilung des Sozial-, Lern- und Arbeitsverhaltens sein. Dabei kann das Buch von vorne nach hinten gelesen werden, wenn man sich einzelnen Aspekten des Lern- und Arbeitsverhaltens, dessen Umsetzung und Förderung nähern möchte oder man liest das Buch von hinten nach vorne, wenn man wissen möchte, welche Fähigkeiten und Fertigkeiten man mit einzelnen Methoden im Einzelnen fördert. Die angebotenen Methoden müssen allerdings dazu noch mit Inhalt gefüllt werden. „Lernen - üben - anwenden - beobachten - fördern - lernen“ benennt die notwendige Trainingsspirale, will man die vom Autorenteam beschriebenen Lernkompetenzen erfolgreich steigern.

Lorenz Weiß

**Barbara Gasteiger-Klicpera, Gudrun Klein;
Das Friedensstifter-Training. Grundschulpro-
gramm zur Gewaltprävention.**

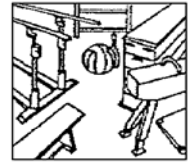
Ernst Reinhardt Verlag München,
2006, 165 Seiten, 24,90 €

Das Buch, verfasst von der Psychologieprofessorin B. Gasteiger-Klipcera und der Diplompsychologin G. Klein richtet sich an Grundschullehrkräfte und widmet sich dem aktuellen Thema der Gewaltprävention. Das vorgestellte Programm ist für die Arbeit in der Klasse gedacht und inhaltlich in vier sogenannte Trainingsteile (Verhalten in einem Streit, Verhandeln lernen, Umgang mit Gefühlen, Lösen von Konflikten mit Hilfe eines Mediators) gegliedert. Den Trainingsteilen vorangestellt sind jeweils die Beschreibung der inhaltlichen Ziele sowie der methodisch-didaktischen Überlegungen. Jede Unterrichtseinheit wird übersichtlich vorgestellt, wobei neben dem Ablauf auch Klassengespräche in Beispielform wörtlich formuliert sind. Sämtliche benötigten Unterrichtsmaterialien sind als Kopiervorlage und als PDF-Datei verfügbar. Eine kurze theoretische Darstellung der Ursachen aggressiven Verhaltens sowie der Evaluationsergebnisse aus mehreren Studien schließen das Buch ab.

Die ausführliche Darstellung der Unterrichtseinheiten begründen die Autorinnen mit der aus den Ergebnissen der Evaluation gewonnenen Einsicht, dass zum einen die Durchführung des Trainings durch die Klassenlehrkraft Voraussetzung dafür sei, dass die Gewaltbereitschaft der betreffenden Kinder abnehme, zum anderen sich die unterrichtende Lehrkraft das Thema zu ihrem Anliegen machen sollte.

Ein kompaktes Werk, in der auf überzeugende Weise Sozialverhaltenstraining in der Grundschule im Rahmen des Klassenverbandes systematisch und gut strukturiert dargestellt wird. Ob die Beschreibung jeder Unterrichtseinheit notwendig und sinnvoll ist, bleibt dahingestellt. Die Konkretisierung entbindet die Lehrkräfte nicht davon, sich mit dem Thema Gewalt sowie den Teilbereichen des Trainingsprogramms auch inhaltlich intensiv zu befassen. Ein einfaches Nachvollziehen der Stunden, dem aufgrund der Art der Darstellung in gewisser Weise Vorschub geleistet wird, kann sicher nicht zu dem gewünschten Erfolg - positives Verhalten zwischen Schülern - führen. Jedes Trainingsprogramm

Bayerische Sportstätten- Service GmbH



Fachkräfte für Arbeitssicherheit
Technische Überprüfungen durch neutrale Sachkundige

- ☆ Überprüfung von Kinderspielplätzen
- ☆ Überprüfung von Sportanlagen
- ☆ Ausstattung und Wartung von Turnhallen,
Freisportanlagen und Krafträumen

90563 Schwaig · Postfach 100137 · ☎ 09 11/50 55 56
☎ 09 11/50 88 30

ist auf die individuelle Klassensituation abzustimmen und auch entsprechend vorzubereiten. Insofern bietet das Buch wie auch andere Bücher zu diesem Themenbereich vielfältige Ideen, die für den eigenen Unterricht noch zu verarbeiten sind.

Andrea Engelhardt